

David Matusiewicz (Hrsg.)

Denkfabriken (Think Tanks) im Gesundheitswesen

Impulse und Denkanstöße für die Gesundheitspolitik
und ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem

Call for Abstracts

Als Denkfabriken (engl. Think Tanks) im Gesundheitswesen werden Organisationen (i.d.R. Stiftungen, Vereine, (g)GmbH oder informelle Gruppen) bezeichnet, die insbesondere durch gesundheitspolitische, soziale und wirtschaftliche Konzepte und Strategien Einfluss auf die der Politikberatung im Gesundheitswesen und die öffentliche Meinungsbildung nehmen.

In den USA sind Think Tanks heute bereits machtvolle Institutionen zur Beeinflussung der Gesundheitspolitik und bereits ein fester Bestandteil der Entscheidungshilfen. Hierzu zählen exemplarisch die Heritage Foundation, der nachgesagt wird, dass die Vereinigung maßgeblich die US-Gesundheitsreform Obama Care beeinflusst hat. In Deutschland wurden erst in den 1960er bzw. 1970er Jahren praxisnahe Organisationen installiert, die sich u.a. mit Fragestellungen rund um das Gesundheitswesen beschäftigen. Derzeit gibt es zahlreiche Think Tanks wie bspw. politische Stiftungen¹, Stiftungen des öffentlichen Rechts² und schließlich Stiftungen des privaten Rechts³. Daneben gibt es aber auch noch eine ganze Reihe anderer Organisationsformen. Seit ein paar Jahren tauchen auch zunehmend junge Initiativen wie bspw. Young Lions Gesundheitsparlament, Hashtag Gesundheit, Denkschmiede Gesundheit oder die BKK young talents auf, die sich ebenso für die Impulse und Denkanstöße stark machen. In Form von Positionspapieren oder auf dem Podium großer Kongresse den Dialog mit den etablierten Entscheidern wollen die „Next Generation Think Tanks“ frische Ideen für ein eingefahrenes Gesundheitswesen liefern. Das Buchprojekt beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Was sind und machen Think Tanks im Gesundheitswesen? Welche Think Tanks im Gesundheitswesen (bzw. in der Medizin) gibt es? Welche Themen greifen diese auf und welche halten sie für dringend? Wer steckt hinter der Gestaltung derartiger Plattformen? Und welchen Einfluss haben schließlich diese Organisationen auf das heutige und morgige Gesundheitssystem? Diese Fragen sollen in diesem Mehrautorenwerk - bei dem sich die einzelnen Think Tanks vorstellen - beantwortet werden.

Es werden erfahrende Autorentams gesucht, die sich intensiv mit der Thematik beschäftigen möchten. Die Thematik soll erstmalig Licht in die Hinterzimmer der „Tanks“ im Gesundheitswesen liefern.

¹ Hierzu zählen Friedrich-Ebert-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Hanns-Seidel-Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung.

² Exemplarisch Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Stiftung Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)

³ Exemplarisch Robert Bosch Stiftung, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Bertelsmann Stiftung, Stiftung Münch

Abgabe Buchbeitrag: **01. Juni 2019**

Bei Annahme des Abstracts wird ein Beitrag aus genau 10 Seiten (30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) erwartet. Die Struktur des Beitrages ergibt sich aus der Formatvorlage, die zugesendet wird. Nachdem wir das Manuskript erhalten haben, kommt eine Reviewschleife und im Anschluss das fertige gesetzte Manuskript der PDF zur Freigabe. Das Buch soll im Frühjahr 2018 im Springer-Gabler-Verlag in der FOM Edition erscheinen (in Print und als eBook). Alle Beiträge sind zudem als Paper einzeln auf Springerlink.com abrufbar. Alle Autoren erhalten jeweils ein Belegexemplar. Gerne können Sie sich in Autorenteamen zusammenschließen (bei ähnlichen Verortungen der Artikel werden wir dies ggfs. auch vorschlagen).⁴

Aufbau des Buches Denkfabriken (Think Tanks) im Gesundheitswesen

- Einführung (Begriffseinführung, Historie, Abgrenzung (offene Netzwerke))
- Macher und Unterstützer der Think-Tanks
- Erwartungshaltungen von Entscheidern
- Etablierte Think Tanks im Gesundheitswesen
- Next Generation Think Tanks
- Learnings aus dem Ausland
- Zukunfts- und Entwicklungsperspektiven

Korrespondenz

Prof. Dr. David Matusiewicz

Mobil: (+49) 0151/422 678 66

Mail: denkfabrikenbuch@gmail.com

⁴ Der Herausgeber hat das Recht, einzelne Beiträge auszuschließen, wenn sie der Qualität des Werkes (nach Möglichkeit der Nachbesserung) nicht entsprechen.